



- Zeitung

Mai 2002

Vierte Ausgabe



Viele Schräge Blicke!!!!!!!!!!!!

Impressum:
Egli-Zunft 6048 Horw
www.eglizunft.ch
Redaktion: Ersatz-
Tintenknecht 1 und
weitere??

Inhalt:

Seite 2: Bericht des Zunftmeisters
Seite 3: Bericht vom Mövenball
Seite 4: Bericht Zunftbot 2001
Seite 5: Bericht Inthronisation
Seite 6: Kindergartenbesuch des Eglipaars
Seite 7: Fasnacht 2002
Seite 8: Spycherfäscht
Seite 8: Rückblick des Eglivaters Felix I.
Seite 11: Tätigkeitsprogramm

Jahresbericht des Zunftmeisters

Freitag, 25. Mai 2001, Restaurant Sternen. Wie immer am letzten Freitag im Mai war die GV der Egli-Zunft Horw. 69 Zünfter horchten interessiert den Ausführungen der Zunfräte zu.

An acht Zunfratssitzungen wurden die anfallenden Arbeiten aufgearbeitet. Es war eine Freude zu spüren, mit wie viel Engagement und Herzblut unsere Zunfräte die Geschicke der Zunft in die Hand nahmen. Ein herzliches Dankeschön an alle Zunfräte.

Auch im Zunftjahr 2001/02 waren unsere Zunftsenioren sehr aktiv. Verschiedene Wanderungen und Besichtigungen haben das Jahr sehr abwechslungsreich gestaltet.

Am 2. Juni ging der Zunfrat mit Gefolge (Gemahlinnen) auf den Zunfratsausflug. Trotz Wetterpech ein besonderes Erlebnis. Danke Juli. Am 8. Juni trafen sich viele Egli-Zünfter in Meggen mit unseren Freunden der Fröschezunft zum jährlichen Wettstreit im Kleinkaliberschiessen. Dass dabei die Ränge 1 + 3 von der Egli-Zunft belegt wurden, hinderte unsere Freunde von Meggen nicht im mindesten daran, uns das Nachtessen grosszügig zu spendieren. Am 1. Juli war es dann soweit. Ausflugzeit ! Punkt 9.00 Uhr Besammlung beim Gemeindehausplatz für den Egli-Vater Ausflug. Denise und Ueli I. , mit Hilfe Ihres Weibelpaares Tina und Noldi I., verführten die muntere Egli-Schar mit dem Gössi-Car auf den Menzberg. Nach dem vorzüglichen Apéro führten uns verschiedene Wege zum appetitlichen Futtertrog auf dem Bauernhof. Es war ein rundum gelungener, schöner Ausflug. Herzlichen Dank an die Organisatoren Denise, Tina, Ueli und Noldi.

Vor der obligaten Chilbizeit im September hatte die Egli-Zunft noch ein kleines, internes Fest zu feiern. 20 Jahre Spycher. Es war ein dem Spycher würdiges, gediegenes Fest. Allen, die daran gearbeitet haben, und den Spycherwarten als Organisatoren ein herzliches Dankeschön. Dann war Chilbizeit; Dormenchilbi, Buholzerschwändichilbi, Meggerchilbi und, zum Dessert, unsere Eglichilbi. Dieses Jahr war der Jass und Kegelabend in Kombination mit dem Wetter-Spycher-Höck am 16. November im Pfarreizentrum. Zahlreich waren Männliche und Weibliche Eglianer erschienen und auch von der Fröschezunft liessen sich einige blicken. Es war, wie immer, ein fröhlicher, von Ursula und Ferdy gut organisierter und mit den Helfern durchgeführter, Abend. Herzlichen Dank an alle.

Dann war Freitag, 30. November 2001. Zunftbot im Brändi. Bei einer Feuerwehr-Übung wurde bald bekannt, dass Felix I. , ein Renner, für die Fasnacht 2002 das Zepter schwingen wird. Mit viel Applaus wurde das neue Eglipaar, Bernadette und Felix I. begrüsst und das (alte) Eglipaar Denise und Ueli I. verabschiedet. Nach den obligaten Terminen im Dezember und Januar war dann an der Inthronisation vom 12. Januar 2002 die offizielle Stabübergabe.

Sofort stürzte sich das frisch inthronisierte Eglipaar Bernadette und Felix I. mit dem Weibelpaar Pia und Peter ins Fasnachtsgetümmel. Fröscheball in Meggen, Agathafeier und Mövenball, Villa Stäge, Fasnachtsbaum schmücken, Wagenbaugruppen besuchen, Kindergärten, Brändifasnacht, Schulhausfasnacht Kastanienbaum, Fasnachtseröffnung, Seniorenfasnacht, Schmutziger Donnerstag mit den verschiedenen Besuchen, IMI Besuch im Grischuna mit den Nachtheuelern, Hozu-Fäzette, Fasnachts-Umzug, Abstecher nach Luzern und Fasnachts-Suppe der Sompfrochle. Alle diese Aktivitäten überstanden unser Eglipaar 2002 Felix I. und Bernadette und das Weibelpaar Peter und Pia (teilweise gedoubelt von Tina und Noldi) mit Glanz und Gloria. Ein herzliches Dankeschön für alles.

Auch in diesem Zunftjahr hatten natürlich noch andere schöne Begebenheiten wie Geburtstage von Zünftlern, HFK Sitzungen, IGLUFA-Sitzung, Spycher-Putz und, und, und, ihren Platz.

Es ist mir eine Freude von Herzen zu danken

- allen Zünftern für ihre Einsätze bei unseren Anlässen
- allen Kommissionsmitgliedern (Chilbikkommission, Fasnachtskommission, Jubiläumskommission) für ihre geleistete Arbeit
- allen Spycher-Warten für die Hege und Pflege unseres prachtvollen Spychers und die Durchführung der Spycherhöcks
- allen Zunfträten für ihre Kreativität und Ausdauer im Dienste der Zunft
- unserem Egli-Paar 2002, Felix I. und Bernadette Renner und dem Weibelpaar Peter und Pia Kaufmann für ihren grossen Einsatz
- allen Zunfftfrauen die unserer Zunft mit Rat und Tat durch's ganze Jahr helfen
- allen internen und externen Sponsoren und Gönnern, welche unsere Zunft mit grosszügigen Beiträgen und Rabatten unterstützen.

Das Zunftjahr 2001/2002 wird für vier Zunfträte und für mich in besonderer Erinnerung bleiben. Renner Felix I., Bach Emil, Balmer Jürg, Gabriel Alois und ich treten auf diese GV von unseren Ämtern zurück.

Es war für mich eine intensive Zeit. Ich habe in den sechs Jahren als Zunftmeister der Egli-Zunft Horw sehr viel schönes erlebt. Natürlich waren auch ein paar Misstöne dabei, doch in Erinnerung bleiben werden mir die guten, wunderbaren Erlebnisse mit unserer Zunft.

Ich danke allen Zunfratskollegen von Herzen für ihre gute Zusammenarbeit, ihren Einsatz und ihren Zeitaufwand für unsere Zunft.

Ich wünsche unseren Nachfolgern im Zunftrat viele tolle Erlebnisse, gutes Einverständnis untereinander und Akzeptanz von Seiten der Zunftkollegen.

**Euer Zunftmeister
Willy Nick**

Fremdgegangen einmal anders!

Die Eglizunft ist eine kleine Nummer, nämlich die Nr. 1. Darum wollten wir einmal die Nr. 2 kennen lernen und so entschieden wir uns, als Mövenanwärter am Mövenball teilzunehmen. Auf diese Weise wollten wir die Mövenzunft etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Rapport:	22.00	Uhr	Eintreffen im Restaurant Eule
	22.00 – 24.00	Uhr	Jubel Trubel Heiterkeit
	24.00	Uhr	Rangverkündigung. Wir gewinnen den 1. Preis bei den Gruppen!!
	24.00 - ???	Uhr	Heiterkeit, Trubel + Jubel.
Empfehlung:	Sehr empfehlenswert für Eglizünfter auch einmal am Mövenball teilzunehmen.		
Fazit:	Wir werden bei der kleinen Nummer bleiben. Wir bleiben Eglizünfter. Die Nummer 1		



An der alten Fasnacht am 16.02.2002 stürzten wir uns nochmals in die Mövenmontur und machten das Hotel Felmis unsicher. Denn genau dort erwartete uns der 1. Preis, nämlich ein feines Nachtessen für 6 Personen.

Herold Alois

Zunftbot vom 30. November 2001 im Brändi

Unmögliches gelingt meistens sofort, Wunder brauchen etwas mehr Zeit!

Was heisst eigentlich Wunder?

" Wunder, ein aus dem bekannten Naturgeschehen, heraustretender, nicht erklärbarer, trotzdem aber für wahr gehaltener Vorgang ! "

Jetzt wissen wir es und nur so ist es erklärbar, dass man in bezug auf einen neuen Eglivater doch noch fündig wurde. Den Suchenden ist der innige Dank aller Zünftigen gewiss.

Wer ist nun der Ausersehene, der Glückliche? Er soll unter anderem ein guter Familienvater, ein exzellenter Tänzer, eine sportliche Grösse und ein stiller Geniesser sein!
Es ist

Felix (Renner) der Erste,

der fast mit Standing ovations willkommen geheissen wird.
Der neue Eglivater dankt - auch im Namen der Eglimutter Bernadette - für das geschenkte Vertrauen. Er weist aber auch auf die Problematik der Eglivatersuche hin.

Felix der Erste stellt sein Amtsjahr unter das Motto:

Zogä am Bogä, dr Landamme tanzet!!!!!!!!!!!!!!

getreu seiner Herkunft.

Was ist sonst noch am heutigen Zunftbot passiert?

Eingeläutet wird der Zunftbot mit dem Apéro und dem Bankett. Anschliessend folgt eine Zusammenfassung über das verfllossene Zunftjahr, eine Rückschau von Ueli I. und eine Vororientierung über die Fasnacht 2002. Neuzuwachs in die Zunft ist auch zu verzeichnen mit den Kandidaten Bruno Christen, Max Studhalter und Hanspeter Zemp. Mit Zunfthut und Orden werden ausgestattet und vereidigt durch Ueli I. die Kandidaten Beat Schuler und Andreas Vogel.

Sichtlich erlöst schliesst Zunftmeister Willy Nick den heurigen Bot und dankt allen, die zum Erfolg beigetragen haben, im besonderen dem neuen Eglivater Felix der Erste mit der Eglimutter Bernadette.

Josef Scherer

Inthronisation von Felix I. am 12. Januar 2002

Vor dem Pfarreizentrum wurde es allen klar, in welchem Dorfteil der neue Eglivater beheimatet ist. Die Sektion "Marroni" der Eglizunft begrüsst zum Stelldichein und lockte die Geladenen mit Marronidüften in den Festsaal, umgestaltet in eine Eishöhle. Es war auch sonst unschwer zu erkennen, woher der neue Eglivater stammt. Aus dem Herzen der Schweiz.

Als der "Tüüfel" in seiner träfen Laudatio die Stärken und Schwächen des Würdenträgers aufzeigte, stieg die fröhliche Stimmung an und wer nicht alles mitbekam, konnte sein Wissen durch die "Eglizeitung", Ausgabe 12.01.02, vertiefen.

Im Laufe des Abends reihten sich Höhepunkte an Höhepunkte in bunter Reihenfolge. Die Inthronisation des neuen Oberhauptes, die guten Wünsche des Gemeindepräsidenten - er kam nicht mit leeren Händen -, der Postillon von Hospental, das Schauspiel in 4 Akten vom Kant. Amt für Umweltschutz, das Sambaorchester entboten Felix I. und der Eglimutter Bernadette die Referenz.



Zudem erwies viel Prominenz dem Eglipaar die Ehre wie Z.B., die Einwohnerratspräsidentin, die Sektion "Marroni" mit der neue Eglivaterfahne, der Skiclub, die Korporation, die "Fröschen" von Meggen, die "Möven" von Horw und als Schlussbukett die Nachtheuler, musikalisch - dezent.

Zu guter Letzt dankte der Eglivater dem Weibelpaar Peter und Pia Kaufmann für die grosse Unterstützung und allen, die mit ihren Darbietungen den heutigen Abend bereichert haben.

Felix I. und Bernadette gehört ein grosses Dankeschön, für die Einladung, den herrlichen Abend und, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt haben. In diese Dankesworte sind eingeschlossen das Duo Fredy Müller und Ruedi Zimmermann, die Dekorationsequipe und alle dienstbaren Geister hinter der Theke und Bühne.

Josef Scherer

Kindergartenbesuch durch das Eglipaar Felix und Bernadette am 31. Januar 2002

Die Kleinen als Beispiel!

Es erstaunt immer wieder, wie die Kindergärtnerinnen mit ihren Schützlingen die Delegation der Eglizunft in Begeisterung versetzen können. Es ist eine Freude zuzusehen, wie die Kleinen unbefangen und mit viel Temperament in der Lage sind, die Gäste zu unterhalten.

Die Hippi - Gschpänschtl, die es fertig gebracht haben, zum Entsetzen des Eglipaares, grosse Spinnen in ihr Bett zu setzen. Oder die Schachtelmonster mit ihrem Stampfen und Knurren, dem Monster - Rag und die Entführung des Eglivaters samt Weibel auf eine einsame Insel. Die Schnatterenten mit dem "Entenbisi" und Fütterung des hungrigen Eglipaares mit Würmern (aus Zucker) lösten bei den Gästen grosse Heiterkeit aus.

Vorwärts in die Vergangenheit war das Sujet einer anderen Gruppe. Gruusige Saurier brachten den Eglileuten das Fürchten bei, wurden aber anschliessend mit einem "Vulkansaft" beruhigt.

Es war ein schöner, lehrreicher und humorvoller Tag. Ein Dankeschön an die Kleinen und Grossen, sie haben ihre Sache sehr gut gemacht.

Sichtlich erfreut zeigten sich Felix I. mit Bernadette über das Dargebotene. Die beiden haben es ausgezeichnet verstanden, auf die Kinder einzugehen, mit ihnen zu fühlen und sich aufrichtig zu freuen.

Wahrhaftig: Ein Eglipaar zum Anfassen.

Josef Scherer

Fasnacht 2002

Im Bewusstsein – für die Fasnacht 2002 – auf die Sporthalle verzichten zu müssen, sind wir die Vorbereitungen mit gemischten Gefühlen angegangen. Standorte sind evaluiert, Konzepte ausgearbeitet und viele Varianten diskutiert worden.

Zusammen mit dem Ski-Club Horw und dem TV Horw haben wir die Variante „Schulhaus Allmend mit Turnhalle“ gewählt und damit auf ein grosses Festzelt verzichtet. Unser Entscheid hat zwar die Nachbarweiler etwas enttäuscht, sich aber für unsere Fasnacht als genau richtig erwiesen. Sozusagen in familiärem Rahmen haben wir eine gelungene HoZu-Fäzzete miterlebt. Grossartiges Maskentreiben hat für echte Fasnachtsstimmung gesorgt und viel zu früh mussten unsere Gäste den Heimweg antreten.

Das traditionelle Fasnachts-Menü „Sauerbraten“ am Sonntag hat einmal mehr eine grosse Zahl Gäste in die Turnhalle gezogen. Die Arbeit unserer Köche hat nur lobende Worte erhalten.



Dunkle Wolken vor dem Fasnachts-Umzug liessen Böses ahnen. Petrus hatte aber ein Einsehen und bei idealem Wetter konnte der Umzug durch unser Dorf ziehen. Die Auflösung des Umzuges an der Allmendstrasse und der Zustrom der vielen Zuschauer zum Schulhaus haben für kurze Zeit die Leistungsfähigkeit unserer Festwirtschaft bis an die Grenzen gefordert. Mit einem Grosseinsatz vor und hinter den Ausgabestellen hat aber das eingesetzte Team versucht, die Wünsche unserer Gäste zu erfüllen, was aus meiner Sicht bestens gelungen ist.

In den frühen Abendstunden haben auch die letzten Gäste den Heimweg angetreten und eine gelungene Fasnacht 2002 hat ihren Abschluss gefunden. Vielen Dank an alle Zünftler, Horwer und Gäste aus nah und fern für ihren Besuch. Sie alle haben zu einer unvergesslichen Horwer-Fasnacht 2002 beigetragen.

Herzlichen Dank aber auch allen Helferinnen und Helfern für den geleisteten Grosseinsatz und das gezeigte Verständnis bei kurzfristigen Überschneidungen zufolge Umdispositionen durch das OK. In den Dank einschliessen will ich auch den Einsatz der Helfer und Helferinnen beim Einrichten und ganz speziell beim Abräumen am Montag, was ohne Übertreibung als „Chrampf“ eingestuft werden muss.

Zum Schluss mein Motto „Klein aber fein“.

**Der Vergnügungsmeister
Julius Studhalter**

20 Jahre Zunftspycher

Spycherfäscht vom 17. August 2001

War der hl. Petrus ein Zünftler ? Im richtigen Moment hat er die Schleusen geschlossen und zur Feier des Tages die Sonne durchblicken lassen.

Beim "Open - Air - Apéro" - spendiert von einem rüstigen " runden Geburtstagskind" (Details siehe Datum) ging es locker zu und her und die Honorablen der Kath. Kirchgemeinde und der "Fröschen" aus Meggen fühlten sich wohl und gut aufgehoben in unserer Familie.

Irgendwann wurden aber die illustren Gäste unruhig, richteten ihre Riechorgane und Schritte hin zum Festzelt und dem daraus entweichenden Risottoduft. Ein Geheimnis des kulinarischen Höhepunktes sei hier verraten: Man nehme ca. 9 Liter (neun!) Weisswein und vieles mehr..... Für nähere Auskunft sind die Kochkünstler Peter, Ferdinand und Moritz zuständig. Die Salamettis als Beilage fanden ebenso grossen Absatz wie die Heftpflaster zum verarzten der diversen Blessuren, verursacht durch fehlende Küchenroutine und den gesponserten "Zunftschnitzerli".

Viel zur Feststimmung hat auch das Duo Fredi Müller/Ruedi Zimmermann beigetragen mit einer bunten Mischung von Oldies und Hits.

Reihum waren alle glücklich und zufrieden und jedermann/frau war der Meinung, die Abwesenden hätten viel verpasst.

Was wäre so ein Anlass ohne die vielen "treuen Seelen". Sie alle, die Küchenmannschaft, die dienstbaren Geister hinter der Theke, die Abräummannschaft vom Samstag, die Sponsoren, die Spycherequipe und die Tonkünstler haben viel zu diesem unvergesslichen Abend beigetragen. Ihnen allen gehört ein grosses Vergelt` s Gott.

Auf Wiedersehen beim nächsten Spycherfest.

Josef Scherer

Rückblick des Eglivaters Felix I.

Nur zwei schlaflose Nächte hat mich bis anhin das Eglivater-Leben gekostet. Die erste Nacht vor der Zusage, die zweite Nacht nach der Zusage, fünf Tage vor unserem Zunftbot. Dank der grosszügigen Unterstützung meiner Feuerwehrkollegen Willy und Ueli konnte ich die spannenden Momente am Ende des Bots gut bewältigen. Die Anspannung war bei mir mindestens eben so gross, wie bei Euch Zünftlern, denn es ist ja nicht alltäglich, dass ein Tintenknecht Eglivater wird.

Rückblickend zeigen mir die zahlreichen positiven Reaktionen und die grossartige Unterstützung, die Bernadette und ich erfahren durften, dass das Eglivater-/ Eglimutteramt ein echter Gewinn in unserem Leben darstellt. Überall wo wir auftraten, wurden wir sehr herzlich empfangen, verschiedentlich auch mit unserem Fasnachtsmotto "Zoogä am Boogä dr Landamme tanzet". Der Kirchenchor Kastanienbaum machte im Dezember den Anfang und schenkte mir zu diesem Lied auch noch die Musiknoten.

Unsere Inthronisation, ja, die werden wir wohl nie vergessen. Schon beim Anblick des Turms von Hospental vor dem Pfarreizentrum brach mir fast das Herz. Was dann noch folgte, war wie 1001 Nacht. Ein Höhepunkt folgte dem andern - Momente voller Glückseligkeit.



Für einmal war sogar der Teufel herzlich willkommen, der herangereist aus der Schöllenschlucht, die Laudatio vorlas. Für die zahlreichen Darbietungen haben wir uns bereits persönlich bedankt und wir möchten diesen Dank nochmals wiederholen für das unvergessliche Fest, das Ihr uns bereitet habt. So viel Hilfsbereitschaft, Freundschaft und Kameradschaft erfahren zu dürfen, das berührt tief im Herzen eines Menschen.

Es lebe die Kameradschaft und Geselligkeit in der Eglizunft!!

Nach der Inthronisation folgten die obligaten Vorbereitungsarbeiten für die Fasnacht. Termine festlegen, Geschenke organisieren und einpacken, Wagenbauer besuchen etc. Eine hektische Zeit, die wohl jedes Eglipaar etwas in Stress bringt, besonders wenn die Fasnacht so früh stattfand, wie dieses Jahr. Mit den Besuchen der Fasnachtsparty in Meggen, der Agathafeier und des Mövenballs, erhielten wir einen ersten Vorgeschmack auf die Fasnacht.

Es folgten die offiziellen Auftritte in Horw: Besuch der Villa Stäge, Fasnachtsbaum schmücken, Kindergartenbesuche. Es war ein echtes Erlebnis in diese leuchtenden Kinderaugen zu blicken. Wir hatten Freude an den Kindern, die verkleidet waren als Gespenster, Enten, Schachtelgnomen, Dinosaurier etc. - und die Kindergärtner/innen hatten Freude am Eglivater und seinem Gefolge. Bemerkenswert, dass verschiedene Gruppen aus den Kindergärten anderthalb Wochen später wieder am Fasnachtsumzug teilnahmen!!

Anschliessend an die Kindergartenbesuche waren wir noch beim Einwohnerrat eingeladen. Natürlich musste ich auch hier eine Ansprache halten. Was soll ein Eglivater dem Einwohnerrat sagen, nachdem er den ganzen Tag Kindergärten besucht hat??? Der Tag war noch nicht vorbei. Wir hatten noch unseren offiziellen Auftritt bei der Brändifasnacht. Die natürliche Freude dieser Leute am fasnächtlichen Treiben hat mich sehr beeindruckt!



So richtig los ging dann die Fasnacht mit dem Fackelzug und der Fasnachtseröffnung, organisiert durch die Nachtheuler. An der Seniorenfasnacht lernte ich endlich wieder einmal so richtig tanzen. Kaum war ein Tanz zu Ende, meldete sich schon die nächste holde Dame. Ich empfehle jedem zukünftigen Eglivater an diesem Nachmittag genügend Taschentücher und ein zweites Hemd mitzunehmen.

Am Schmutzigen Donnerstag besuchten wir den Werkhof, den Gemeinderat, das Chlemätteli und anschliessend das Alters- und Pflegeheim. Überall war der Empfang sehr herzlich und sogar im Pflegeheim wurde das "Zoogä am Boogä dr Landamme tanzet" angestimmt. Natürlich besuchten wir mittags und abends auch die Dorffasnacht in der Allmendhalle.

Die Hozu Fäzzete war hervorragend organisiert durch unsere Zünftler unter der Leitung von Juli Studhalter und es hat mich sehr gefreut, dass viele Fasnächtler unser Ballmotto ernst nahmen, und als Sennen, Geister oder Teufel verkleidet, so richtig Fasnachts-Stimmung in den Saal brachten.



Der Umzug am Sonntag-Nachmittag hat mich in vielerlei Hinsichten beeindruckt: Erstens die grosse Anzahl von Fasnachts-Wagen und -Sujets, zweitens die grosse Zuschauermenge (Wetterglück) und natürlich vor allem die Wagen für den Eglivater und die Eglimutter. Ich wäre am liebsten auf den von den Eglivätern nachgebildeten Langobarden-Turm von Hospental gestiegen, um mich dort von den Damen des Beauty-Salons Bernadette verwöhnen zu lassen!

Als Eglipaar 2002 möchten wir allen recht herzlich danken, in erster Linie unserem Weibelpaar Pia und Peter Kaufmann. Auch dem Zunftmeisterpaar Erika und Willy Nick, allen Eglivätern und Eglimüttern, allen Zünfterinnen und Zünftern, all den Wagenbauern und aktiv Mitwirkenden an der Fasnacht 2002 ein herzliches Danke-schön!!

Eglivater Felix I und Eglimutter Bernadette



Tätigkeitsprogramm:

Mittwoch	29. Mai 2002	Kleinkaliberschiessen Meggen
Freitag	31. Mai 2002	Generalversammlung
Freitag – Sonntag	20. – 22. September 2002	Chilbi
Samstag	26. Oktober 2002	Spycher-Putz
Freitag	29. November 2002	Zunftbot
Samstag	11. Januar 2003	Inthronisation
Samstag	22. Februar 2003	Fasnachtseröffnung
Donnerstag	27. Februar 2003	Schmutziger Donnerstag
Samstag	1. März 2003	Hozu Fäzzete
Sonntag	2. März 2003	Fasnachtssonntag mit Umzug